

Auf historischer Trasse unterwegs



Eine knifflige Aufgabe erwartete die Transportcrew von Kübler an der Nahe bei Bad Münster am Stein. Ein rund 240 t schwerer Trafo sollte vom stillgelegten Umspannwerk Niederhausen zur Umladestelle an der Friedensbrücke verbracht und dort auf Schienendrehgestelle umgesetzt werden. *Text und Bilder: Hermann Schulte*

Bereits der Umbau der Tragschnäbel auf die Scheuerle Flatcombi- und Intercombi-Achslinien erforderte fahrerisches

Geschick, denn die Fahrzeuge mussten zwischen einem Baum und dem Schienendrehgestell manövriert werden. Zur Auf-

nahme der Tragschnäbel waren auf den Achslinien je ein von Greiner gefertigtes Spezialgestell montiert. Hinter der vorbeifüh-

renden Bundesstraße war das zweite Schienendrehgestell mit gekoppelt mit einer V 100 geparkt.



Auf der ehemaligen Bahntrasse, die heute als Fahrradweg dient, geht es Richtung Bad Münster am Stein.



Fertig für den Transport auf der Schiene – Zielort Koblenz.



Am späten Nachmittag wurden die zwei 9-achsigen Scheuerle-Fahrzeuge zum Trafo verfahren, bevor dann am folgenden Tag der Trafo durch Colonia vom Trafoplatz in die Tragschnäbel eingebaut wurde.

Nach Kontrolle aller Aggregate und Hydraulik konnte es dann los gehen. Ein MAN TGX, 41.680 diente dabei als Zug- und ein TGX 41.640 als Schubmaschine. Direkt am Start ging es zunächst eine kleine Steigung herunter, um aus dem Umspannwerk herauszugelangen.

Auf der Trasse der ehemaligen, militärisch einst bedeutsamen Bahntrasse nach Odernheim ging es dann Richtung Bad Münster. Voraus fuhr ein Warnfahrzeug, da trotz eines Werktaages doch noch reger Fahrradverkehr herrschte.



Mittels einer Umsetzbahn erfolgt die Verladung auf die Achslinien.



Die Verladung im Umspannwerk ist nahezu abgeschlossen.

Nach rund 50 Minuten erreichte das Gespann die Friedensbrücke und den daran anschließenden Umladeplatz. Hier war jetzt fahrerisches Können gefragt, denn der Trafo wurde nun zuerst am Baum vorbei und dann parallel zum abgestellten Schienengestell manövriert.

Mit der Schubmaschine wurde dann das Drehgestell bis zum Ende des Gleises zurückgezogen, um den Trafo mittig über das Gleis zu fahren. Die Querfahrt der hinteren Achslinien am Baum erforderte eine kurze Sperrung der Bun-

desstraße, da das Gespann mit dem vorderen Teil queren musste. Daraufhin wurde die Zugma-

Nach rund 50 Minuten erreichte das Gespann die Friedensbrücke und den daran anschließenden Umladeplatz.

schine abgekoppelt, da sonst der vorbeifahrende Verkehr blockiert gewesen wäre. Das Anheben zur Abstützung des Trafos erfolgte mittels der hydraulischen Achsen.

Nach dem Absenken der Achslinien kam die Kugel der Drehpfanne frei, die Achslinien wurden

parallel zum Trafo geparkt und das vordere Schienendrehgestell durch die V 100 herbeigefahren. Mit der bordeigenen Hydraulik setzte sich dann die Kugel in die

Panne des Schienendrehgestells. Anschließend wiederholte sich dieser Ablauf auf der anderen Seite. Hierbei wurde durch Schieben der Achslinien das seitlich angespannte Schienendrehgestell unter den Tragschnabel gezogen. Nach erfolgtem Umbau wurden die Achslinien auf der Brücke geparkt und zur Leerfahrt vorbereitet.

Gegen 16.00 Uhr war die Aktion erfolgreich abgeschlossen und der Trafo wurde am gleichen Abend über Ludwigshafen nach Koblenz transportiert. **STM**



Umsetzen des Trafos auf die Schiene.





An der Friedensbrücke in Bad Münster am Stein.



Angesichts der kurzen Fahrstrecke nahmen die Verladung und das Umsetzen des Trafos der zeitlichen Löwenanteil in Anspruch.

